

sich gegenseitig verstärkenden Ablauf werden in Zukunft alle Fehler der Menschen früher oder später gleichfalls hervorbringen. Dieser Komplex Wissenschaft - Technik - Wirtschaft ist in der bis jetzt entstandenen Form die Triebfeder der ganzen Entwicklung, einmal angestoßen, dann fehlgesteuert durch das einfache Denken des Menschen.

Dieses beschränkte Denken kann aus dem Dilemma keinen Ausweg mehr finden, da dem Menschen die Schulung im Voraus- und Zusammendenken noch fehlt. Und weil komplexes und erweitertes Denken oder gar das Denken in Systemen den meisten Menschen auch als Möglichkeit noch ganz fern liegen. So sehen die Menschen weder ihre Fehler noch die Lösungsmöglichkeiten für ihre Probleme noch die Dringlichkeit, mit der das einzelne Problem jeweils gelöst werden müßte. Gerade diese Dringlichkeit abzuschätzen, setzt voraus, daß der enge Zusammenhang und die gegenseitige Steigerung aller Fehlentwicklungen erkannt ist. Da ihnen diese Fähigkeit fehlt, werden sie nur Scheinlösungen hervorbringen und könnten leicht ihr eigenes Ende vorprogrammieren.

b) Stufen der Zerstörung

(1) Die hier für nur etwa 50 (200) Jahre vorausgedachten Veränderungen am Lebenssystem Erde und besonders auch an den Lebensvoraussetzungen für den Menschen können nicht vollständig sein. Die Unberechenbarkeit des menschlichen Denkens und Handelns wird noch viele Möglichkeiten beisteuern, das Lebenssystem zu stören und schließlich zu zerstören. Auch können sich einige der geschilderten Entwicklungen (s. auch C II a) durchaus beschleunigen oder verzögern. Daher müssen alle bedeutenden Abweichungen von der vorausgedachten stufenweisen Entwicklung schon in den Anfängen an die Zentrale Leitung gemeldet werden.

Der hier behandelte Zeitraum läßt bewußt das Abbrechen der Entwicklung oder ihre ganz neue Richtung außer acht, die als Folge der Kontaktaufnahme und unserer dann einsetzenden verschiedenen Hilfsmaßnahmen in etwa 20 (80) Jahren eintreten könnte. Es ist unmöglich, jetzt schon abzusehen, wie schnell und wie tiefgreifend die Zerstörungen im einzelnen bis dahin fortgeschritten sein werden, und an welchem Punkt der Entwicklung unser Eingreifen auf der Erde wirksam werden kann. Der Zusammenbruch großer Teilsysteme - z. B. großer Waldgebiete nach der Abholzung, großer Flußläufe, Binnenseen und -meere, der polaren Eisgebiete - würde dabei

die Entwicklung ebenso beschleunigen wie eine weitere ungebremste Zunahme der Menschenzahl oder der politische oder wirtschaftliche Zusammenbruch großer Staaten mit erdweiten Folgen. Allerdings könnte auch eine energische Änderung der Entwicklungsrichtung im Komplex Wissenschaft - Technik - Wirtschaft - z. B. durch die Forschung - oder ein fühlbarer Rückgang des Menschenzuwachses geeignet sein, die gefährliche Entwicklung etwas zu verlangsamen, wenn auch nicht anzuhalten oder gar neu auszurichten. Es ist weiter nicht ganz auszuschließen, daß extrem ungünstige oder unerwartet günstige Entwicklungen zu einer Vorverlegung der Kontaktaufnahme zwingen oder berechtigen - allerdings nur im Rahmen der psychologischen Sicherheitsgrenzen. Damit würden wir unter Umständen schon früher als hier angenommen die Entwicklung in andere Bahnen lenken könne.

Die Stufen, von denen hier die Rede ist, können nicht ohne weiteres klar gegeneinander abgegrenzt werden. Die Übergänge sind fließend, und es gibt deutliche Unterschiede und zeitliche Verschiebungen der zukünftigen Entwicklung in den verschiedenen Teilen der Erde. Dabei sind die unterschiedlichen Linien der Entwicklung zu beachten, die sich in vielen Fällen gegenseitig beeinflussen - z. B. behindern, verstärken oder beschleunigen. Am stärksten wird das in Zonen ähnlicher Entwicklung - wie der großen Industriegebiete - geschehen, die allerdings eine weite Ausstrahlung haben können. Besonders innerhalb solcher Zonen können gleichzeitige, zusammenhängende Entwicklungen sehr deutliche Stufen erkennbar werden lassen.

Die wichtigsten Beschleunigungsfaktoren für die Zerstörung des Systems Leben auf der Erde sind auf allen Stufen und für alle Entwicklungen die rasche und übermäßige Zunahme der Menschenzahl und der Komplex Wissenschaft - Technik - Wirtschaft (s. auch C II a 1 + 3). Beide Faktoren sind etwa zum gleichen Zeitpunkt wirksam geworden. Dieser Zeitpunkt markiert den Beginn der ersten Stufe der Zerstörung. Diese Stufe dauert also schon etwa 20 (80) Jahre an.

Für den zeitlichen Ablauf aller drei Stufen hat die Umsiedlungsbehörde als Anhalt gegeben:

1. Stufe 30 - 40 (120-160) Jahre, davon etwa 20 (80) Jahre abgelaufen
2. Stufe 15 - 20 (60-80) Jahre
3. Stufe 10 - 15 (40-60) Jahre

Dabei ist zu bedenken, daß komplexe Entwicklungen dieser Art von den verschiedensten und auch immer neuen Faktoren beeinflußt werden, die dazu neigen, sich gegenseitig zu verstärken und gemeinsam das Entwicklungstempo zu beschleunigen.

(2) Die Umweltbehörde hatte schon sehr frühzeitig begonnen, an der Vorausschau der Entwicklung auf der Erde zu arbeiten. Der bisherige Ablauf der ersten Stufe hat die Ergebnisse in den meisten Entwicklungslinien bestätigt. Hinsichtlich der Energiewaffen waren die Menschen etwas zurückhaltender als gedacht. Die zahlenmäßige Zunahme der Menschen war beträchtlich stärker als erwartet, besonders bei den Völkern ohne Industrie und ohne soziale Vorsorge, bei denen noch eine andere Einstellung zur Kinderzahl vorherrscht. Die Umweltbehörde hatte angenommen, daß dort schon früh versucht werden würde, das Streben nach einer hohen Kinderzahl durch eine schon jetzt funktionierende Altersversorgung und eine bessere ärztliche Versorgung der Kinder überflüssig erscheinen zu lassen. Auch hätte das Problem der zu hohen Menschenzahl nach der Vorausschau schon jetzt die ersten Anfänge einer erdweiten Verständigung und Zusammenarbeit zeigen sollen. Das planetare Denken der Staatsleiter ist jedoch noch völlig unterentwickelt und hat bisher nicht die Einsicht gewonnen, daß die im Schöpfungsplan gar nicht vorgesehene totale Übervölkerung das Lebenssystem schon jetzt übermäßig belastet und schließlich zu seiner völligen Ausplünderung und zu seinem Ruin führen muß. Statt dessen rechnen sie sich aus, daß noch ein Vielfaches der jetzigen Zahl der Menschen auf der Erde Platz hätte und ernährt werden könnte. Wenn diese Vorstellung weiterhin alle notwendigen und vernünftigen Maßnahmen verhindert, wird dadurch eine ganze Reihe katastrophaler Folgen entstehen und unabsehbar beschleunigt werden.

Die bisherige Entwicklung und Ausbreitung des fehlkonstruierten Komplexes Wissenschaft - Technik - Wirtschaft hat in verschiedenen Bereichen die Erwartungen übertroffen, in anderen nicht ganz erreicht. Im ganzen Umfang wurde jedoch bestätigt, daß Neugier und eng begrenzte Voraussicht die Menschen immer wieder dazu veranlassen werden, jeden kleinsten Einblick in die Struktur der Materie sofort zu ihrer Manipulierung zu nutzen. Damit ist sicher, daß dieser Komplex vom Menschen auch in Zukunft nicht an das System Leben angepaßt werden, sondern es im Gegenteil weiter schädigen und allmählich zerstören wird. Mit Sicherheit werden nach bisheriger Vorausschau katastrophale Ereignisse not-

wendig sein, um nicht nur den Menschen zu der Einsicht zu bringen, daß das System Leben mit seinen Bedürfnissen absoluten Vorrang vor dem Komplex Wissenschaft - Technik - Wirtschaft hat, sondern auch zu erreichen, daß er nach dieser Einsicht handelt. Daß solche Katastrophen schon vor der Kontaktaufnahme eintreten, ist bei den vielen mitwirkenden Beschleunigungsfaktoren durchaus möglich. Es würde unsere späteren Hilfsmaßnahmen erleichtern und verständlicher machen. Im günstigsten Fall könnte dann der Ablauf bis zu diesem Punkt als Lehrzeit des Menschen gelten, in der er zwar Fehler gemacht hat, sich aber schließlich über deren tödlichen Charakter klar wird und ihre Wiederholung verhindert.

Ein solcher Ablauf ist erwünscht, aber nur unter ganz bestimmten Bedingungen möglich, auf die wir keinen Einfluß haben oder nehmen dürfen. Zunächst wird der Komplex Wissenschaft - Technik - Wirtschaft sein allen Systemen der Natur feindliches Eigenleben fortsetzen. Sein zielloses Dahintreiben bestätigt die Unfähigkeit des Menschen, Entwicklungen vor auszudenken, obwohl die Ergebnisse solchen Eigenlebens schon jetzt unübersehbar widersinnig sind: Die Erhaltung und der Betrieb des immer noch wachsenden Riesenspielzeugs der Vorräte geht immer kostspieliger, die Vergeudung der Produkte werden immer komplizierter, für Fehler anfälliger, natürlich teurer, aber schließlich in sehr vielen Fällen auch ganz offensichtlich überflüssiger. Während diese närrische Art des Wachstums früher wenigstens noch von der Zahl mitarbeitender Menschen abhängig war und daher nicht zu sehr ausuferte, macht in Zukunft eine verfeinerte Technik die mitarbeitenden Menschen immer überflüssiger und eröffnet trotzdem die Möglichkeit zu einer fast unbeschränkten Produktionssteigerung. Die Menschen aber werden selbst von ihrem Riesenspielzeug abhängig werden. Gibt es ihnen keine Arbeit, verarmen sie und können seine Produkte nicht mehr kaufen. So wird es nach und nach zum Hauptproblem der Industriestaaten werden, die schwindende Menschenarbeit zu steigenden Preisen auf immer mehr Menschen zu verteilen oder andere Arbeit zu schaffen - und sei sie auch völlig überflüssig. Trotz dieser offensichtlich unsinnigen Folgen scheinen alle Staaten, die es noch nicht sind, Industriestaaten werden zu wollen - ein weiterer Beweis für fehlendes Vorausdenken und ein Beschleunigungsfaktor für viele Entwicklungen, nicht zuletzt zu einer erdweiten Arbeitslosigkeit.

Eine der Entwicklungen, die beschleunigt werden wird, ist die Vergeudung der Vorräte, mit denen alle Technik gefüttert

werden muß. Die bisherige Rückgewinnung von Rohstoffen spielt auch in der nächsten Zukunft gegenüber dem maßlosen Verbrauch kaum eine Rolle. Die Erforschung nachwachsender Rohstoffe hat kaum begonnen und wird einstweilen keine Erleichterung bringen. Das Holz, das dazugehört, wird so sehr im Übermaß geerntet, daß die Entwaldung der Erdoberfläche bald andere negative Entwicklungen - erdweit und regional - hervorbringen wird. Klima und Wasserkreislauf werden durch verschiedene schon geschilderte Einwirkungen gestört werden. Das Wasser selbst gehört zu den Rohstoffen, wird von der Technik in riesigen Mengen verbraucht und durch die notwendige Wiederaufbereitung immer teurer und zugleich knapper, nämlich für den Menschen und das ganze Lebenssystem, denen es eigentlich gehört.

Alle in der ersten Stufe schon bisher und für die Zukunft beobachteten Entwicklungen bereiten mit absoluter Sicherheit den Mangel vor. Die Zunahme der Menschenzahl, das kostspielige Wachstum des Riesenspielzeugs einschließlich der Kriegsrüstung, die Vergeudung unersetzlicher Vorräte und die weltweite Vergiftung des Lebenssystems wirken gemeinsam an diesem Ziel. Alle Aushilfen, alle Ersatzlösungen und alle Versuche, Zerstörtes wiederherzustellen, werden sich als extrem kostspielig oder außerordentlich arbeitsaufwendig oder auch als besonders risikoreich erweisen - oder auch alles zusammen, wie z. B. die Verwendung nuklearer Energie statt der Verbrennung von Rohstoffen durchaus keine Verbesserung darstellt.

Das gleiche gilt für die Ernährung des Menschen aus dem Lebenssystem. Wenn in der langen Geschichte der Erde, die wir seit über 300.000 (1,2 Millionen) Jahren verfolgen, durchaus schon einmal Pflanzen- oder Tierarten vergangen sind - meist nach Katastrophen oder anderen tiefgreifenden Veränderungen -, so ist dagegen heute die große Zahl solcher Ausfälle und die Schnelligkeit, mit der sie vor sich gehen, allein auf das Eingreifen des Menschen, auf den Entzug der Lebensräume, auf die Vergiftung des Lebenssystems und auf direkte Ausrottung zurückzuführen. Alle diese Maßnahmen machen das Lebenssystem ärmer und weniger ertragreich, die Erträge weniger genießbar bis schädlich - das gilt besonders auch für die Erträge aus dem Wasser - und wird auf lange Sicht die Funktion der Unter- und Teilsysteme stören. Auch die Zunahme besonders widerstandsfähiger Schädlinge gehört in diesen Zusammenhang und reduziert die Erträge. Man kann nicht einmal sagen, daß die Vergiftung unabsichtlich erfolgt, da der Mensch die Tiere, die er zu seiner eigenen Ernährung

züchtet, ebenfalls bewußt und ohne Bedenken vergiftet und dabei sich selbst und seine Mitmenschen schädigt.

Vor diesem Hintergrund eines zunehmend beeinträchtigten Lebenssystems und mit dessen Entwicklung eng verflochten wird sich in der nächsten Zeit die entscheidende Phase in der Entwicklung der Art Mensch abspielen. Denn je länger die Menschen mit der notwendigen Abkehr von ihrem verhängnisvollen Weg warten, desto schwerer ist dieser Schritt für sie zu vollziehen und desto unwahrscheinlicher wird ein solcher Entschluß aus eigener Entscheidung.

Noch während der ersten Stufe wird der allmähliche Verfall der Einzelmenschen nicht mehr zu übersehen sein. Ererbte Fehler und Krankheiten und in der Kindheit erworbene Verhaltensstörungen, Defekte und Süchte als Reaktion auf eine sich immer unnatürlicher entwickelnde Umwelt, werden deutlich zunehmen und den größeren Teil der Menschheit in irgendeiner Form betreffen. Körperliche und seelische Belastungen durch diese Umwelt werden auch das Immunsystem der Menschen schwächen und neben bekannten Krankheiten und Allergien möglicherweise auch neue, noch unbekannte hervorrufen. In manchen Teilen der Welt werden darüber hinaus viele Überlebende von Hungerkatastrophen für immer geschädigt und in ihrer Lebens- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. Kinder werden davon besonders schwer betroffen werden. Die schleichende Vergiftung der Umwelt wird schließlich auch am Menschen erkennbar werden, ohne daß jedoch Aussichten auf Heilung bestehen, da die Selbstheilungskräfte kein Mittel gegen diese fremden Gifte kennen und ohne diese Kräfte auch die Ärzte nicht heilen können - jedenfalls nicht ohne mit Gegengiften neuen Schaden hervorzurufen. Die Mutationsrate wird durch Gift- und Strahlenbelastung größer werden, auch Mißbildungen werden zunehmen.

Die Zahl der Selbstmorde und Selbstmordversuche wird in der gleichen Zeit steigen, zum größten Teil als extreme Reaktion auf ein Leben entgegen der inneren Dimension, ohne die Hilfe des inneren Bewußtseins. Und obwohl niemand den weiteren Weg dieser Menschen nach ihrem Tod kennt, gibt es schon jetzt Gruppen, die statt zu helfen, den Selbstmord fördern, und die sogar im Wachsen begriffen sind. Als eine andere extreme Auswirkung der Unwissenheit aller Menschen über den Tod zeigt sich das Selbstverständnis der meisten Mediziner, die glauben, sie müßten den Menschen mit allen medizinischen Künsten am letzten Lebensfaden festhalten. Dabei hindern sie ihn nur, seinen Weg weiterzugehen.

Bei der Bereitschaft vieler Menschen, aus dem Leben auszustei- gen, spielen aber auch andere Gründe eine Rolle, wie der Verfall der sozialen Beziehungen, der in allen Gemein- schaften von der Familie aufwärts ständig zunimmt. Gebor- genheit, Zuwendung und Interesse des Mitmenschen können die Menschen nicht entbehren, am wenigsten die Kinder. Dazu kommt, daß die Lebensverhältnisse in den Gemein- schaften immer undurchsichtiger werden, je größer die Ge- meinschaft ist, und daß viele der Menschen deshalb den An- forderungen, den Gesetzen und Verordnungen der Gemein- schaften nicht mehr nachkommen können - oder schließlich auch nicht mehr wollen. Der Gemeinschaftssinn schwindet nämlich schon jetzt mehr und mehr dahin, den Diktaturen wird der Gehorsam, den Demokratien die Mitarbeit versagt werden. Spätestens bis zum Ende der ersten Stufe droht allen Staatsformen der Verfall von innen.

Ein Verfall von außen wird in erster Linie als Folge von Hungerkatastrophen eintreten, die ganze Heere von Men- schen in andere, reichere Länder treiben und diese dadurch zerstören - damit aber auch ihre eigene Hoffnung - oder die einen Krieg provozieren. Erste Ansätze solcher Wanderungen, die bis jetzt noch friedlich verlaufen sind und noch nicht aus Anlaß von Katastrophen unternommen wurden, sind schon zu beobachten. Ihre Abwehr macht auch ohne eine Verschär- fung des Drucks von außen bereits jetzt erhebliche Schwierig- keiten. Die Situation zeigt die großen Gefahren der extrem unterschiedlichen Entwicklung der Völker der Erde und ihrer Lebenssituation, Unterschiede, die sich noch verschärfen und unter den Druck der wachsenden Menschenzahl geraten wer- den. Die Vorstellung vieler Staatenleiter, eine Zuspitzung ließe sich durch quantitative Hilfe verhindern, ist absurd, ent- spricht aber dem schon oft geschilderten Denken. Ein Menschheitsbewußtsein und eine planetarische Regierung mit Autorität würde allein eine wirkliche Hilfe sein können.

(3) Die Entwicklungen im Verlauf der zweiten und dritten Stufe der Zerstörung und ihre Auswirkungen sind in den An- fängen bereits heute, während der ersten Stufe, vorhanden und erkennbar - so wie die Zukunft heute schon immer ge- genwärtig ist. Der überwiegenden Mehrzahl der Menschen fehlt zu dieser Sicht allerdings ein erweitertes Denken und der Mut zum Verzicht auf Selbsttäuschung. Ohne diesen Schritt werden sie sich von ihren Illusionen nicht befreien können, die sie sich über sich selbst, ihre Eigenarten und über die Fol- gen ihres Tuns machen. Solange sie jede Neuerung noch als Fortschritt ansehen, werden sie auch fortfahren, sich eine

herrliche Zukunft auszumalen - und die Menschen, die sie führen und es eigentlich besser wissen müßten, werden sie darin bestärken, damit sie nicht unruhig werden.

Voraussichtlich wird die zweite Stufe der Zerstörung über die Menschen kommen, ohne daß sie es zunächst bemerken. Ihr Beginn wird gekennzeichnet sein durch schnelle Zunahme der Gewalt, des Mangels und des Verfalls der Menschen. Etwa in ihrer zweiten Hälfte wird die Grenze überschritten werden, hinter der eine grundlegende Veränderung des Lebenssystems und damit zugleich der spätere Zusammenbruch der Menschheit kaum noch aufgehalten werden können. Spätestens dann werden die längst sichtbaren Anzeichen von allen Menschen gesehen und verstanden werden und zu einer völligen Veränderung des Lebensgefühls führen - zum Verlust aller Illusionen, zur Resignation oder zur Panik oder zu rücksichtslosem Egoismus.

Zur Zeit des Übergangs zur zweiten Stufe wird den Regierenden auf allen Ebenen endgültig die Fähigkeit verloren gegangen sein, Menschen für Gemeinschaftsaufgaben zu motivieren. Die ganz auf die Ansprüche der Einzelnen, auf Freiheit und Versorgung sowie auf rein quantitative Lebensziele eingerichtete Bildungsarbeit hat ebenso wie der Mangel an Vorbildern den Folgegenerationen den letzten Rest des Gemeinschaftssinnes bereits ausgetrieben. Jeder sucht sich eine von Pflichten möglichst freie, rein private Existenz zu sichern. Während die Notwendigkeit zunimmt, die wachsenden Probleme in immer größerer Gemeinsamkeit zu lösen, - und damit werden zwangsläufig auch die Anforderungen der Regierenden an die Mitarbeit der einzelnen Menschen ihres Bereichs größer - sinkt zur gleichen Zeit deren Leistungsbereitschaft auf den Nullpunkt. Als Folge wächst die Härte, mit der die Regierungen das in ihrem Bereich zwingend Notwendige durchzusetzen versuchen, es wächst der Apparat der Regierenden für die Erfassung und Beherrschung der Menschen und für die Durchsetzung des Obrigkeitswillens. Aber er begegnet immer häufiger der Gewalt von unten, mit der auch die selbstverständlichsten Verpflichtungen verweigert werden. Immer mehr Menschen werden in dieser Situation in den Dienst der Regierenden drängen, wo ihnen ihre Existenz gesichert scheint, und wo sie Schutz und Privilegien genießen. Viele wird auch die Teilhabe an der Regierungsmacht locken, und sei sie noch so klein. Solche Motive verursachen dann eine Verstärkung der ohnehin negativen Auslese für Aufgaben, in denen die Menschen angeblich dem Ganzen dienen sollen.

Die Wirkungen dieser Entwicklung werden sich gegenseitig verstärken und sich zugleich beschleunigen - ebenso wie viele andere Entwicklungen. Es ist zu erwarten, daß einige Zeit nach dem Beginn der zweiten Stufe zugleich mit dem endgültigen Verfall des Gemeinschaftssinnes und als unmittelbare Folge dieser Entwicklung auch die Freiheit überall auf der Erde verlorengehen wird. Für die Regierenden bleibt es unerlässlich, ein Mindestmaß an Ordnung aufrechtzuerhalten, um wenigstens die größten der zunehmenden Zerstörungen am Lebenssystem zu verhindern oder auszubessern und andere wichtige Gemeinschaftsaufgaben durchzuführen. Doch die Kosten für solche Arbeiten werden ständig steigen und von den Staaten nur bei einschneidenden Abstrichen am Lebensstandard aufzubringen sein. Solchen Abstrichen werden dann die starken Interessengruppen innerhalb der Völker mit Gewalt entgegenzutreten versuchen - letzten Endes ohne Aussicht auf Erfolg, denn selbst die Freiheit, egoistisch zu sein, wird dabei verspielt werden. Danach und als Folge wird dann die physische und psychische Manipulierung der Menschen in großem Stil beginnen, die ihnen Freiheit nur noch vorgaukelt, ohne sie wirklich zu gewähren, und die die von oben angewandte Gewalt zu einer notwendigen Wohltat für alle erklärt. Das Kommunikationsnetz der Erde - schon jetzt fast überall ein Mittel für falsche, halbwahre und geschönte Informationen oder für psychologische Indoktrination - wird zum Regierungsmittel. Durch planmäßige Falschmünzerei von Bild und Sprache wird den Regierten die jeweils erwünschte Wirklichkeit vorgespielt. Die Diktatur mit Hilfe der Medien wird zur zeitgemäßen Regierungsform.

Auch der Lauf des Riesenspielzeugs wird langsamer und immer weniger nutzbringend, die natürlichen Rohstoffe werden noch seltener und teurer als bisher und die Produkte daher für immer mehr Menschen unerschwinglich. Der Mangel führt zur Herstellung einer großen Vielfalt künstlicher Materie mit meist systemfeindlichen oder systemschädlichen Eigenschaften. Damit setzt sich auch die allgemeine Vergiftung fort oder verstärkt sich unter Umständen noch.

Der Verfall des Einzelmenschen läuft in der schon eingeleiteten Richtung weiter. Die Rücksichtslosigkeit allerdings, mit der immer mehr Einzelne ihre eigenen Interessen verfolgen - immer häufiger auch mit Gewalt - mindert das Ansehen der Gemeinschaften und das Vertrauen in den Schutz, den sie den Einzelnen gewähren sollten. So greifen immer mehr Menschen auch zur Selbsthilfe und verstärken dadurch das allgemeine Gefühl der Unsicherheit.

Der Verlust des Gemeinschaftssinnes der Einzelnen und der Autorität der Regierenden schwächt gleichzeitig auch das Gefühl der Verantwortung für das System Leben, dessen Bedürfnisse immer mehr vernachlässigt werden. Es wird immer schwieriger, Maßnahmen zu ihrem Schutz durchzusetzen, so daß die Entwicklung mehr und mehr auf einen Zusammenbruch des Systems zusteuern wird. In erster Linie gefährdet ist das Klima, in zweiter Linie das Wasser. Der Zeitpunkt eines solchen Zusammenbruchs kann im ungünstigsten Fall schon gegen Ende der ersten Stufe, eher aber in der zweiten und möglicherweise auch erst in der dritten Stufe eintreten, da sich die Vernachlässigung des Lebenssystems von Stufe zu Stufe steigern wird.

Gesunde Kinder wird es gegen Ende der zweiten Stufe nur noch in abgelegenen Gebieten geben, in die sich ein Teil der Menschen zurückziehen wird - unter Verzicht auf die meisten Zutaten der Zivilisation. Hier könnten sich die ersten Anfänge für Kerngruppen bilden, aus denen sehr viel später eine neue Menschheit entstehen mag.

(4) Die dritte und letzte Stufe der Zerstörung wird von außen gesehen damit beginnen, daß für die ständig wachsenden Völker die wirtschaftlichen Grundlagen der Existenz und des Austauschs zwischen ihnen dahinschwinden. In Wirklichkeit wird es sich aber um das Versagen der Menschen und vor allem ihrer staatlichen Einrichtungen handeln, die von kurz-sichtigen statt von weitblickenden Menschen geleitet werden, bei denen Gleichgültigkeit und Willkür, Egoismus und Korruption herrschen, statt daß sie den ihnen anvertrauten Menschen dienen. Und diese Menschen wiederum werden in der Mehrzahl ihre Hoffnung auf eine Besserung, auf ein Leben in Freiheit und Würde dann schon endgültig aufgegeben haben.

Die lange verharmloste Vergiftung des Lebenssystems wird zu einem weitgehenden Versagen der Böden sowie der Gewässer und Meere als Ernährungsfaktoren führen. In dem nun folgenden Versorgungschaos, das durch synthetische Grundnahrung nur in Industriestaaten etwas gemildert werden kann, wird der Übergang zu einem Kampf aller gegen alle beginnen. Die Menschen ohne Hoffnung kennen keine Rücksichten mehr und folgen radikalen Führern. Ganze Volksteile werden auf ihren Hungermärschen wie Heuschreckenschwärme in eigene oder fremde Bereiche einfallen und schließlich zum Einsatz von Waffen zum Schutz der ansässigen Bevölkerung zwingen. Nicht wenige hoch bewaffnete Staaten erweitern dabei ihren Macht- und zugleich Er-

nährungsbereich und löschen die fremde Bevölkerung aus, um für die eigene Platz zu schaffen. Zu dieser Zeit werden auch flüchtige Staatsgebilde entstehen mit reinen Machtmenschen an der Spitze, die ganze Regionen wie herrenloses Gut zusammenraffen und für eine Zeit zusammenhalten und regieren. Die Deformierung des Menschen und die Folgen des völligen Fehlens eines Menschheitsbewußtseins werden hierbei noch einmal in ihrer stärksten Ausprägung sichtbar werden.

Das einzige Ergebnis dieses Handelns wird darin liegen, daß die Bevölkerung der Erde durch Hunger und Kämpfe stark verringert wird. Aber auch die Fähigkeit der Menschen, Kinder zu zeugen und zu gebären, wird als Folge von Vergiftungen, Überforderungen und Zukunftsangst stark zurückgehen. Viele Kinder werden ihre Kinderjahre nicht überstehen. Andere werden krank sein und bleiben.

Zu irgendeiner Zeit während dieser Stufe wird jedoch mit einiger Sicherheit auch der Klimaumschwung eintreten, da in den langen Zeiten von Mangel und Not jede Rücksicht auf das Lebenssystem unterbleiben wird. Gleich ob der Umschwung Wärme oder - weniger wahrscheinlich - Kälte bringt, er wird voraussichtlich schnell eintreten und seinerseits einem großen Teil der dann schon desorganisierten Menschheit die Lebensgrundlage entziehen. Für ihren Rest würden noch bewohnbare Räume bleiben, in denen sich Menschen bei ausreichender Anpassungsfähigkeit einrichten könnten.

Außer ihnen werden noch größere Gruppen von Technokraten Räume suchen und finden, in denen sie die wichtigsten Teile der zweiten Schöpfung über die Katastrophe hinwegretten wollen, weil sie ohne ihr Riesenspielzeug nicht leben können, oder auch, weil sie es ernsthaft für das größte Werk der Menschen halten. Da sie Vorsorge für Rohstoffe und Verteidigung treffen und genügend erfahrene Techniker versammeln werden, hängt das Gelingen aber davon ab, wieviele Generationen diese regionalen Fluchtburgen überstehen können.

Sollte es zu diesem Verlauf kommen, der bei konsequenter und von uns nicht beeinflusster Weiterentwicklung der deformierten Menschheit logisch wäre, dann würde mit dem Ende der dritten Stufe auch die Geschichte der heutigen Menschheit enden und für die Reste der überlebenden Völker und Gruppen eine neue Epoche beginnen.

(5) Die Umsiedlungsbehörde hat die voraussichtliche Entwicklung auf der Erde in den nächsten 50 (200) Jahren untersucht und dies hier beschriebene Ergebnis als das Wahr-

scheinlichste bezeichnet. Diese Untersuchung hat den für die Kontaktaufnahme geplanten Termin wesentlich mitbestimmt, als Kompromiß zwischen der Dringlichkeit des Eingreifens und der Rücksichtnahme auf die psychologischen Sicherheitsgrenzen. Die Umweltbehörde erwartet bis auf weiteres, daß zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme die zweite Stufe noch nicht angelaufen ist. Es ist auch wahrscheinlich, daß von den letzten beiden Phasen der Kontaktvorbereitung eine ermutigende Wirkung auf den einsichtigeren Teil der Menschheit ausgeht und bei ihnen Hoffnung weckt, aus der dann schon ziemlich schwierigen Situation bald erlöst zu werden. Bei besonders günstigen Auswirkungen dieser Phasen könnte den Menschen durch eine Vorverlegung der Kontaktaufnahme vielleicht sogar der letzte Teil der ersten Stufe und uns unnötige Schwierigkeiten und manche harte Maßnahme erspart bleiben.

Wir müssen allerdings im Auge behalten, daß die geschilderte Entwicklung sich ebensogut stärker beschleunigen und schneller ablaufen kann, als das bisher vermutet wird. Die Handlungen der Menschen sind, wie gesagt, nur in Grenzen vorauszudenken. Die Lage des Lebenssystems Erde und seiner Untersysteme könnte dann schon in der zweiten Hälfte der ersten Stufe so labil werden, daß tiefgreifende Veränderungen sehr plötzlich eintreten und sich schnell auswirken können. Ebenso könnten die Menschen sehr frühzeitig mit Vorgängen wie umfangreichen Hungerkatastrophen und dem Zusammenbruch von Staaten und ganzen Regionen konfrontiert werden. Auch gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen Staaten oder Staatengruppen zur Aufbesserung ihrer Ernährungs- oder Rohstoffbasis sind schon früher denkbar als angenommen. Solange sie mit der üblichen Bewaffnung geführt werden, sollen wir im allgemeinen nicht eingreifen. Es könnte aber der Übergang von der ersten zur zweiten Stufe dadurch beschleunigt werden und uns zu neuen Überlegungen hinsichtlich der Vorbereitungsphase und der Kontaktaufnahme selbst zwingen.

Bei der Beobachtung der hier behandelten Entwicklungen ist immer auf den Verfall der Menschheit und der Einzelmenschen zu achten. Er ist die primäre Ursache, und aus ihm folgen die schon entstandenen und die noch entstehenden Schäden am Lebenssystem Erde - mittelbar oder unmittelbar. Eine unerwartete Beschleunigung im Ablauf der Stufen läßt sich also am ehesten durch sorgfältige Beobachtung der Menschen frühzeitig feststellen.